



Leitungskonzept

1. Leitungsprofil

Das Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung der Stadt Ingolstadt hat bereits im September 2019 eine Qualitätsinitiative für die städtischen Kindertageseinrichtungen gestartet. Um die hohe Qualität der Pädagogik in den städtischen Kitas zu fördern, weiterzuentwickeln und auszubauen, wurden ab September 2019 zwei bis drei Einrichtungen organisatorisch zu einem Cluster zusammengefasst. Durch diese Umstrukturierung soll die Aufgabenmehrung im Verwaltungs- und Organisationsbereich effektiver zu lösen und damit leichter zu bewältigen sein.

Die Teams der Kita-Cluster bestehen aus einem dreiköpfigen Führungsteam, das sich wie folgt zusammensetzt:

- eine Gesamtleitung
- eine Fachbereichsleitung Pädagogik und Personal
- eine Fachbereichsleitung Eltern und Organisation

Durch die Cluster sollen Fachkompetenzen erhöht und gebündelt werden. Die Gesamt- und Fachbereichsleitungen bearbeiten ihre Themen intensiv und betreuen zwei bis drei Einrichtungen und setzen dort ihre Zielsetzungen um.

Die jeweiligen Leitungsstunden der Leitungen werden aus der Anzahl der Kinder pro Cluster errechnet. So gibt es pro 75 Kinder im Cluster eine Vollzeitleiterin.

Führungsstil

Die Managementaufgaben von Kindertageseinrichtungen sind von hoher Komplexität gekennzeichnet. Dies erfordert einen Führungsstil, der diesen Anforderungen gerecht werden kann.

Die kompetenten Führungsteams schaffen mit einem partizipativen Führungsstil optimale Bedingungen für die Qualität in unseren Einrichtungen.

Die Aufgaben einer Kindertageseinrichtung sind stark miteinander vernetzt, sodass die pädagogischen Mitarbeiter*innen nur durch eine hohe Beteiligung an der Organisation den Anforderungen gerecht werden können. Der partizipative Führungsstil fördert und fordert Mitarbeiter*innen, schätzt ihre

Kompetenzen und die Leiterinnen delegieren dementsprechend. Die Verantwortung für die Organisation liegt bei den Gesamtleiter*innen und den Fachbereichsleiter*innen.

Aufgaben der Fachbereichsleitung Pädagogik/Personal

Die Fachbereichsleitung Personal und Pädagogik übernimmt, im Einvernehmen mit der Gesamtleitung, wesentliche Aufgabenbereiche. Diese umfassen die Personalführung, die Konzeptionsentwicklung und die Kooperation mit den Schulen für die Aus- und Weiterbildung. Damit wird ein arbeitsrechtlich einwandfreies und loyales Miteinander auf Basis des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und der Trägergrundsätze ermöglicht.

Die Fachbereichsleitung (FBL) Personal und Pädagogik steht in engem, kontinuierlichem Austausch mit der Gesamtleitung und der Fachbereichsleitung Eltern und Organisation. Das Leitungsteam trifft in regelmäßigen Treffen Absprachen und bearbeitet gemeinsame Themen.

Bei der FBL Pädagogik/Personal wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen Selbstreflexion und Weiterqualifizierung, sowie das Mittragen, Entwickeln und Reflektieren von innovativen Ideen vorausgesetzt.

Die FBL ist zuständig für die tägliche Gestaltung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft im Team. Gemeinsam mit dem Leitungsteam und allen Mitarbeiter*innen sorgt sie für ziel- und aufgabenorientierte Qualität.

Die Fachbereichsleitung übernimmt auch im Abwesenheitsfall alle Rechte und Pflichten der Gesamtleitung in Absprache mit der Fachbereichsleitung Eltern/Organisation. Das Aufgabenprofil des Leitungsteams ist ihr bekannt.

Kompetenzbereiche der Fachbereichsleitung Pädagogik/Personal

- Betriebsführung und Administration
 - Organisation bei Personalausfall
 - Erstellen von Dienstplänen
 - Umsetzung der Dienstvereinbarungen
 - Verwaltung und Büroorganisation
 - Urlaubs- und Überstundenplanung
 - Anordnung und Ausgleich von Überstunden

- Mitarbeiterführung und Personalführung
 - Personalauswahl und Einstellungsgespräche in Kooperation mit der Clusterleitung
 - Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen
 - Auswahl von Praktikanten und Auszubildenden
 - Koordination der Anleitungen
 - Teamentwicklung, teamfördernde Maßnahmen
 - Vermittlung zwischen dem Einzelnen und dem Team
 - Durchführung von themenbezogenen Mitarbeiterbesprechungen

- Richtungsweisende Informationsarbeit/
Qualitätssicherungsmaßnahmen
 - Themenbezogene Unterstützung / Beratung der Gruppenteams
 - Sorge für ein ressourcenorientiertes und leistungsförderndes Betriebsklima
 - Themenbezogene, fachliche, bedarfsgerechte Anleitung
 - Stärkenorientierter Einsatz und Förderung der Motivation
 - Feedback als Orientierungshilfe und kollegiale Beratung
 - Führen von Mitarbeiter- / Korrektur- / Fehlzeitengespräche
 - Führen von Korrektorgesprächen bei dienstlicher Notwendigkeit
 - Erstellen von (Probezeit-) Beurteilungen, Leistungsbewertungen und Arbeitszeugnissen
 - Planung von individuellen, relevanten Qualifizierungsmaßnahmen
 - Delegation von Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung (Erarbeitung) und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung der pädagogischen Konzeption, auf Grundlage des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und der Trägergrundsätze
 - Kontinuierliche Weiterbildung, Erprobung, Reflexion mit dem pädagogischen Personal
 - Wahrnehmung von themenbezogenen Presseterminen
- Kooperation mit Schulen und anderen Anbietern der Aus- und Weiterbildung

2. Zusätzliche Maßnahmen zur Entlastung der Leitungen

a) Beschreibung der Maßnahme

Da der Bereich Mitarbeiterführung und Personalführung sehr zeitintensiv, aber für die Qualität der Einrichtungen von höchster Bedeutung ist, strebt die Stadt Ingolstadt vorwiegend eine Entlastung der Fachbereichsleitung Personal und Pädagogik auf der Verwaltungsebene an. Zusätzlich werden einige Verwaltungsbereiche von der Gesamtleitung und Fachbereichsleitung Eltern und Organisation entlastet, um auch in diesem Aufgabenbereich durch zusätzliche Zeitkontingente die Qualität der Einrichtungen zu stärken.

Hierzu werden wir Verwaltungskräfte im Cluster einstellen.

Diese Verwaltungskräfte hätten folgende Aufgaben in den Einrichtungen:

- Bestellung des Mittagessens und Erstellen des wöchentliche Speiseplans
- Bestellungen nach Absprache, z.B. Erste-Hilfe-Bedarf, Hygienebedarf, Spiel- und Bastelmaterial, Geschirr und Ausstattung Krippen- und Kindergartenbereich usw.
- Abheften sämtlicher Ablageunterlagen

- Erstellen von Listen für die jeweiligen Gruppen
- Unterstützung des pädagogischen Personals mit diversen Büroarbeiten
- Pflege der Akten (z.B. Kinderakten usw.)
- Infomappen für den Info-Elternabend der neuen Eltern erstellen (ausdrucken und abheften)
- Kopieren von Beobachtungsbögen/Elternpost/Aushängen usw.
- Rechnungen aufkleben und sortieren
- Ablage von Rechnungen und Lieferscheinen
- Zusammenfassung der Elternbefragung
- Aktualisierung des Hygieneordners
- Aktualisierung sämtlicher Listen für das Personal (z.B. Überstundenlisten, Urlaubs- und Dienstreiseanträge)
- Akten überprüfen und ggf. vernichten
- Fotos ausdrucken
- E-Mails versenden
- Faxe verschicken
- usw.

b) *Umfang der durch die Maßnahme angestrebten zeitlichen Entlastung der Leitung*

Einstellung einer Verwaltungskraft pro Cluster in Teilzeit mit 20 Stunden/Woche

Folgende Tätigkeiten fallen dadurch auf Leitungsebene weg:
Siehe Auflistung unter 2a)

c) *Vereinbarung des neuen angemessenen Zeitkontingents für die auf Leitungsaufgaben entfallene Arbeitszeit*

Durch die Entlastung der Verwaltungskraft und das Wegfallen von Tätigkeiten auf Leitungsebene ergibt sich ein angemessen erachtetes Zeitkontingent, dass bei gleichbleibender Zeit effektiver genutzt werden kann. Die Leiter*Innen, die in ihrem Aufgabengebiet entlastet werden, können sich ihren Kernaufgaben nun intensiver widmen und so die Qualität der pädagogischen Arbeit erweitern.

3. Qualifikation der Leitungen

a) *Qualifizierungsniveau für die Ausübung der Leitungstätigkeit*

Alle Leitungen in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Ingolstadt sind mindestens staatlich anerkannte Erzieher*innen oder pädagogische Fachkräfte. Darüber hinaus beschäftigen wir mehrere Leitungen mit einem abgeschlossenen pädagogischen Studium. Ebenso absolvierten mehrere Leiter*innen die Zusatzausbildung „Management in Tageseinrichtungen für Kinder“ und einzelne Leiter*innen nahmen an dem Lehrgang „Leitungsmanagement in Kindertagesstätten“ teil.

Alle unsere Leiter*innen sollen umfassend qualifiziert sein und werden intern und extern fortgebildet.

Themen, die in letzter Zeit schon geschult wurden:

- Konzeptionsentwicklung
- Beschwerdemanagement
- Mitarbeiterbindung in Zeiten von Personalknappheit

b) Vereinbarte Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung (bis 31.12.2023)

Im Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung beschäftigen wir eine Mitarbeiterin, die Mitarbeiter*innen und Leitungen fortbildet und im engen Kontakt zum Staatsinstitut für Frühpädagogik München steht.

Fünf Leitungen studieren derzeit berufsbegleitend „Management in Sozialberufen“ an der technischen Hochschule Ingolstadt. Weitere Studienplätze sind in Planung.

Auch in Zukunft unterstützen wir die Teilnahme Zusatzausbildungen und Lehrgängen im Bereich Management.

Alle Leitungen werden zusätzlich auch in Zukunft nach Bedarf und Thema geschult. Diese Fort- bzw. Weiterbildungen werden vom Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung für die Führungskräfte organisiert und intern oder extern durchgeführt.

Themen, die aktuell für die Fachbereichsleitungen Pädagogik und Personal geplant sind:

- Medienpädagogik
- Gewaltfreie Kommunikation
- Motivation von Mitarbeitern
- Inklusion
- Altersmischung im Kindergarten (U3 Kinder)
- Systemischer Ansatz
- Welcher Geist schwebt in meiner KiTa? (Haltung)
- Weil jedes Wort wirkt! (Kommunikation)